

Abschlussarbeiten in der AE Back: Informationen und Richtlinien

Ziel der Abschlussarbeit

Bachelorarbeit: Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die/der Studierende in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine in der Regel empirische Fragestellung aus der Psychologie selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen.

Masterarbeit: Ziel der Masterarbeit ist es, einen eigenständigen Forschungsbeitrag zu leisten, dessen Dokumentation die Form eines (üblicherweise englischsprachigen) Artikels hat, der theoretisch in internationalen Zeitschriften mit Peer-Review Verfahren einreichbar wäre.

Formale Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Moduls

Die genauen Regelungen zur Erstellung, Bewertung und Abgabe der Abschlussarbeit finden Sie in den jeweiligen Prüfungsordnungen des B.Sc. Psychologie bzw. M.Sc. Psychologie (siehe Website des Instituts für Psychologie). Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, den entsprechenden Abschnitt der Prüfungsordnung sorgfältig zu lesen. Für das erfolgreiche Bestehen sind grundsätzlich die Anfertigung der schriftlichen Abschlussarbeit, deren fristgerechte Abgabe sowie eine Bewertung von mindestens „ausreichend“, die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium der AE sowie ein Kolloquiums-Vortrag über die eigene Arbeit erforderlich. Sowohl die Abschlussarbeit als auch das Kolloquium müssen fristgerecht im CMS angemeldet werden

Thema der Abschlussarbeit

Studierende können zu einer Reihe unterschiedlicher Themen im Bereich der Psychologischen Diagnostik oder Persönlichkeitspsychologie Abschlussarbeiten anfertigen. Die momentan zur Verfügung stehenden Themen finden sich in den semesterunabhängigen Learnwebkursen „B.Sc.-Arbeiten“ bzw. „M.Sc.-Arbeiten“. Bei Interesse an einem dieser Themen sollten sich die Studierenden direkt an die/den jeweils zuständige Mitarbeiter:in wenden.

Das Kolloquium

Im Kolloquium stellen die Studierenden ihre Abschlussarbeit vor und erhalten Feedback von anderen Studierenden und Mitarbeitenden der AE. Wählen Sie für Ihren Vortrag nach Möglichkeit einen Zeitpunkt, an dem Sie bereits genügend im Thema sind um etwas vorzustellen, aber noch von Feedback profitieren können. Typischerweise ist dies z. B. kurz vor der Datenerhebung oder kurz vor der Datenanalyse der Fall. In Ihrer Präsentation stellen Sie Ihr Vorhaben in ca. 10 Minuten (= ca. 7-9 Präsentationsfolien) vor, woraufhin 15-20 Minuten gemeinsame Diskussion folgen. Ihr Vortrag darf die Maximaldauer von 15 Minuten keinesfalls überschreiten. Sprechen Sie Ihren Vortrag als Vorbereitung durch und kürzen ihn gegebenenfalls.

Weitere Informationen zum Kolloquium und Ihrer Rolle darin erhalten Sie bei der Einführungssitzung (erster Termin des Kolloquiums, der im CMS angegeben ist).

Statistiksoftware und -support

Die statistische Auswertung erfolgt in der Regel mit R; nach Absprache mit der Betreuung kann auch andere geeignete Statistiksoftware verwendet werden. Für grundlegende Fragen zur statistischen Auswertung nutzen Sie bitte den StatistiksUPPORT des Instituts. Komplexere Analysen oder spezifische technische Fragestellungen werden im Rahmen der Betreuungstermine besprochen.

Kommunikation mit Betreuer:in und Feedback zur Arbeit

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden oder diese im nächsten persönlichen Treffen klären. Sofern nicht anders kommuniziert, ist Ihre:r Betreuer:in per E-Mail erreichbar. In der Regel können Sie mit einer Antwort innerhalb einer Woche rechnen.

Eine Vorkorrektur der gesamten Arbeit erfolgt nicht. Die grundlegende Struktur sollte jedoch bereits im Rahmen der Erstellung des Exposés mit der Betreuung abgestimmt werden.

Für die Begutachtung der final abgegebenen Abschlussarbeit stehen uns bis zu acht Wochen zur Verfügung; wir sind jedoch bemüht, diese möglichst schneller abzuschließen, idealerweise innerhalb von weniger als vier Wochen. Sollte in Einzelfällen eine schnellere Begutachtung erforderlich sein (z. B. aufgrund von Arbeitsbeginn, Ortswechsel oder Masterzulassung), bitten wir um eine rechtzeitige Mitteilung.

Hinweise zu den weiteren Informationen in diesem Dokument

Im Folgenden finden Sie einige Informationen zur Orientierung bei der Organisation und Erstellung Ihrer Abschlussarbeit. Diese Informationen dienen lediglich als grobe Richtlinien. Je nach Thema und Format sind individuelle Abweichungen in Absprache mit der betreuenden Person möglich, was insbesondere bei Masterarbeiten häufig vorkommt, die im Vergleich zu Bachelorarbeiten eine größere thematische und formale Bandbreite haben.

Typischer Ablauf

Grundsätzlich gilt: Die Erstellung der Abschlussarbeit soll eigenverantwortlich erfolgen. Der/Die Betreuer:in unterstützt insbesondere bei der Themenfindung, Planung der Datenerhebung sowie der allgemeinen Strukturierung der Arbeit. Grob hat sich folgender Ablauf bewährt:

1. Orientierung

- Sichten der angebotenen Themen sowie der Publikationen und aktuellen Forschungsprojekte der jeweiligen Betreuer auf den Webseiten der AE
- ggf. Vereinbaren eines Termins mit potentielle:r Betreuer:in (per Email).
[Bitte informieren Sie sich vor Kontaktaufnahme über unsere Website über unsere Forschungsschwerpunkte sowie im Learnwebkurs über ausgeschriebene Themen!]

2. Organisation

- Treffen mit potentielle:r Betreuer:in: Austausch über Themen und Formalia
- ggf. Einigung auf Betreuung der Arbeit
- Vorbesprechung eines möglichen Ablaufs; Aushändigung von Hintergrundinformationen
- Personalbogen (bekommen Sie von Betreuer:in – sonst nachfragen!) ausfüllen (Betreuer:in, vorläufiger Titel, ungefährender Abgabetermin) und senden an aeback@uni-muenster.de
- ggf. Erhalt von Schlüsseln
- Anmeldung der Arbeit und Kolloquium im CMS durchführen / eintakten
- **Email an Betreuer:in, sobald Anmeldung der Arbeit im CMS erfolgt ist, damit diese bestätigt werden kann**

3. Exposé

- Lesen! Schreiben des Exposés (auch Vorbereitung einer etwaigen Präregistrierung)
- Abgabe des Exposés (Hochladen einer etwaigen Präregistrierung)
- Treffen mit Betreuer:in: Besprechung Exposé (/Präregistrierung)
- Anpassung des geplanten Ablaufs
- Klären offener Fragen
- ggf. Überarbeitung des Exposés (/Präregistrierung)

4. Kolloquium

- Vorbereitung der Präsentation für das Kolloquium inkl. offener Fragen
- Vorstellen des geplanten Projekts im Kolloquium
- Treffen zur Besprechung der Ergebnisse des Kolloquium, der finalen Versuchsplanung und der Struktur der Arbeit

5. Rechnen und Schreiben

- Datenerhebung und Schreiben des Methodenteils der Arbeit; Gliederung des Theorieteils
- Datenaufbereitung und -analyse; Schreiben des Ergebnisteils der Arbeit
- Treffen mit Betreuer:in: Ergebnisbesprechung; Besprechung sonstiger offener Fragen
- ggf. zusätzliche Analysen; schriftliche Verfassung der gesamten Arbeit

6. Abgabe

- Abgabe der schriftlichen Arbeit.
- Zusätzlich ist der gelabelte Rohdatensatz, der Auswertungscode welche die in der Arbeit berichteten Ergebnisse erzeugt und die Arbeit als PDF abzugeben (z. B. per Email).

7. Rückmeldung

- Nach Abschluss der Begutachtung (spätestens acht Wochen nach Abgabe der Arbeit) ggf. Treffen mit Betreuer:in für ein persönliches Feedbackgespräch.

Exposé

Das Anfertigen eines Exposés zur eigenen Abschlussarbeit dient zwei Zielen: Zum einen hilft es, die eigenen Ideen für die Arbeit noch einmal schriftlich zu reflektieren und mit dem Betreuer zu fixieren, zum anderen ist es eine wichtige Vorbereitung für das Schreiben der Abschlussarbeit selbst und kann hier als Grundlage dienen.

Gliederungsvorschlag für ein Exposé

1. Thema bzw. Arbeitstitel
2. Kurzer theoretischer Hintergrund / Vorarbeiten bzw. Literaturhinweise / beispielhafte andere, empirische Untersuchungen
3. Eigene Arbeit: Fragestellung und Hypothesen
4. Stichprobe
5. Ablauf
6. Maße
7. Geplante Form der Auswertung
8. Beantwortung der Fragen von as.predicted*
9. Zeitplan
10. Literaturverzeichnis

Das Exposé (exklusive Beantwortung der Fragen von as.predicted, Zeitplan und Literaturverzeichnis) sollte bei einer Bachelorarbeit 2-5 DIN-A4-Seiten, bei einer Masterarbeit 4-7 Seiten umfassen (1,5facher Zeilenabstand, 12 Punkt-Schrift [Times New Roman oder Garamond], 2 cm Rand). Ein Überschreiten der maximalen Seitenzahl ist nur nach vorheriger Absprache mit der/dem Betreuer:in möglich.

*Neun Fragen von as.predicted.org

[die Antworten können auf Deutsch oder Englisch gegeben werden – wenn allerdings wirklich eine Präregistrierung erfolgen soll, dann bitte nur auf Englisch]. Sollte keine formale Präregistrierung erfolgen, gilt die Beantwortung der as.predicted-Fragen im Rahmen des Exposés als interne Präregistrierung. Mögliche Abweichungen von dem hier genannten Vorgehen sollten in der Arbeit transparent berichtet werden.

1. Have any data been collected for this study already?
 Yes, at least some data have been collected for this study already
 No, no data have been collected for this study yet
2. **Hypothesis.** What's the main question being asked or hypothesis being tested in this study?
3. **Dependent variable.** Describe the key dependent variable(s) specifying how they will be measured.
4. **Conditions.** How many and which conditions will participants be assigned to?
[bei korrelativen Studien werden hier die weiteren Variablen, also UVs, Moderatoren, Mediatoren etc. angegeben]
5. **Analyses.** Specify exactly which analyses you will conduct to examine the main question/hypothesis.
6. **More analyses.** Any secondary analyses?
7. **Sample Size.** How many observations will be collected or what will determine sample size? No need to justify decision, but be precise about exactly how the number will be determined.
8. **Other.** Anything else you would like to pre-register?
(e.g., data exclusions, variables collected for exploratory purposes, unusual analyses planned?)
9. **Name.** Give a title for this AsPredicted pre-registration
Suggestion: use the name of the project, followed by study description.

Kriterien zur Beurteilung von Abschlussarbeiten

Zur besseren Transparenz sehen Sie hier ein Beispiel für ein Gutachten zu einer Abschlussarbeit mit der Vorlage, die wir dazu als Ausgangspunkt verwenden (gleiche Vorlage für Bachelor- und Masterarbeiten). Daraus können Sie entnehmen, welche Aspekte grundsätzlich in die Bewertung einfließen. Je nach Thema und Format der Arbeit kann die Gewichtung der Kriterien variieren, sowie einzelne Kriterien ausgelassen, angepasst oder ergänzt werden (z. B. „Didaktik der Erläuterungen“ bei der Erstellung eines Tutorials zu einer statistischen Methode). Bei Unklarheiten zu den für Ihre Arbeit relevanten Kriterien, fragen Sie bitte Ihre:n Betreuer:in.

Gutachten über die Abschlussarbeit in Psychologie von Beispielstudent:in

Thema der Arbeit: Der Zusammenhang zwischen Beispiel und Beispiel – Eine Beispielhafte Untersuchung

Allgemeine Aspekte

Abstract

Die zentralen Inhalte und Ergebnisse der Arbeit werden prägnant und korrekt zusammengefasst 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Struktur und Roter Faden

Die Arbeit ist logisch aufgebaut; Übergänge zwischen Abschnitten sind nachvollziehbar gestaltet 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Schlüssigkeit der Argumentation

Argumente werden nachvollziehbar aufgebaut und ausreichend belegt 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Verständlichkeit und Sprache

Sachverhalte werden klar, präzise und in wissenschaftlich angemessener Sprache vermittelt 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Formalia und Konsistenz

Formale Vorgaben werden eingehalten; Layout, Abbildungen, Tabellen und Literaturverweise sind konsistent gestaltet und konform mit unseren Richtlinien im Infodokument 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Einleitung / Theoretischer und Empirischer Hintergrund / Überblick eigene Studie

Einführung in die Forschungsfrage

Die wissenschaftliche und/oder praktische Relevanz der Forschungsfrage wird nachvollziehbar herausgearbeitet 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Forschungsstand

Relevante Literatur wird angemessen ausgewählt, korrekt wiedergegeben und sinnvoll strukturiert dargestellt 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Herleitung der Hypothesen

Fragestellungen und Hypothesen werden logisch und nachvollziehbar aus dem Forschungsstand abgeleitet 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Studienüberblick

Die eigene Studie wird prägnant und verständlich zusammengefasst 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Methoden und Ergebnisse

Stichprobenbeschreibung

Die Stichprobe wird vollständig und transparent beschrieben; Die Stichprobengröße wird 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 nachvollziehbar begründet bzw. eingeordnet (z. B. durch eine Poweranalyse)

Studienablauf und Material

Vorgehen und eingesetzte Materialien werden vollständig, transparent und korrekt beschrieben 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Analysebeschreibung

Die gewählten Analyseverfahren sind angemessen; das analytische Vorgehen wird 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 nachvollziehbar und korrekt dargestellt

Ergebnisse: Vollständigkeit und Korrektheit

Alle relevanten Ergebnisse werden berichtet; statistische Kennwerte sind korrekt und vollständig 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Ergebnisse: Aufbereitung

Ergebnisse werden klar strukturiert und verständlich präsentiert; Tabellen und Abbildungen sind sinnvoll integriert 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Open Science

Open-Science-Elemente (z.B. Open Code, Open Data, Open Material) werden in werden 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 in angemessenem Umfang und Qualität umgesetzt

Abgleich mit (interner) Präregistrierung

Mögliche Abweichungen von der internen Präregistrierung (as.predicted-Fragen im Exposé) oder einer formalen Präregistrierung werden offen diskutiert und begründet 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Diskussion

Einordnung der Befunde

Ergebnisse werden treffend zusammengefasst und differenziert im Rückbezug auf 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 Forschungsfrage und Forschungsstand interpretiert

Implikationen

Theoretische und ggf. praktische Bedeutung der Ergebnisse wird fundiert und 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 nachvollziehbar herausgearbeitet

Limitationen

Methodische und inhaltliche Einschränkungen der Arbeit werden differenziert reflektiert 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 und diskutiert

Ausblick

Konkrete und begründete Vorschläge für zukünftige Forschung werden schlüssig aus den 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 eigenen Befunden und Limitationen abgeleitet

Conclusion/Fazit

Die zentralen Erkenntnisse der Arbeit werden prägnant und treffend auf den Punkt 1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0 gebracht

Mögliche weitere Bewertungskriterien nach Absprache mit Betreuer:in

1,0 1,3 1,7 2,0 2,3 2,7 3,0 3,3 3,7 4,0 5,0

Gesamtnote: Sehr gut minus (1,3)

Hinweise zur Bewertung: Die Endnote ergibt sich aus einer Gesamtbewertung der Arbeit und ist nicht zwangsläufig ein arithmetisches Mittel der einzelnen Kriterien. Je nach Thema und Format der Arbeit kann die Gewichtung der Kriterien variieren, sowie einzelne Kriterien ausgelassen, angepasst oder ergänzt werden

Richtlinien zur Gestaltung von Abschlussarbeiten

Die folgenden Richtlinien definieren die verbindlichen Vorgaben unserer Arbeitsgruppe zur Erstellung von Abschlussarbeiten. Sie orientieren sich an den APA-Richtlinien, weichen jedoch in einzelnen Punkten bewusst davon ab. In Zweifelsfällen gelten die hier formulierten Vorgaben. Abweichungen von diesen Vorgaben sind nach Rücksprache mit der/dem Betreuer:in möglich.

Bitte vergleichen Sie Ihre Arbeit vor der Abgabe mit diesen Richtlinien

Allgemeine Hinweise

- Die Arbeit kann auf Deutsch oder Englisch geschrieben werden.
- Eine typische Bachelorarbeit in unserer Arbeitsgruppe ist vergleichsweise kurz und knackig und ist an Publikationen in den einschlägigen Journals unseres Feldes orientiert.
- Denken Sie an eine umfassende Datensicherung. Speichern Sie Ihre Arbeit regelmäßig auf mehreren Medien und auf einem sicheren Ort im Internet.

Hinweise zum äußeren Erscheinungsbild und Formatierung

- grundsätzlich – soweit im Folgenden nicht anders genannt, gelten die APA-Richtlinien
- Länge typischerweise etwa 20-30 Seiten (exklusive Anhang und Literaturverzeichnis)
- 1,5-facher Zeilenabstand (*abweichend von APA*)
- Blocksatz (*abweichend von APA*)
- 2 cm Rand plus ggf. zusätzlich 1cm Bundsteg links (*abweichend von APA*)
- 12 Punkt-Schrift, Schriftart Times New Roman oder Garamond
- Einrückung von Absätzen wie in den APA-Richtlinien!
- Kopfzeile mit schlagwortartigen Kurztitel (z.B. BIG FIVE URTEILE) links und Seitenzahl rechts (erscheint nicht auf Titelblatt, aber Seitenzählung beginnt mit dem Titelblatt)
- Im Text selbst nichts fett schreiben und nichts unterstreichen; Hervorhebungen durch Kursivsetzen (ausgenommen sind Überschriften)
- Überschriften einzelner Abschnitte der Arbeit durch Abschnittnummerierung (1, 1.1, etc.) kennzeichnen
- Formatierung (Fettdruck und Position/Einrückung) von Überschriften verschiedener Level wie in den APA-Richtlinien
- Abbildungen und Tabellen werden sinnvoll in die Arbeit integriert und nicht ans Ende der Arbeit gestellt
- der Text einer Fußnote befindet sich unten auf der Seite, auf der sie im Text gesetzt wurde

Typische Gliederung

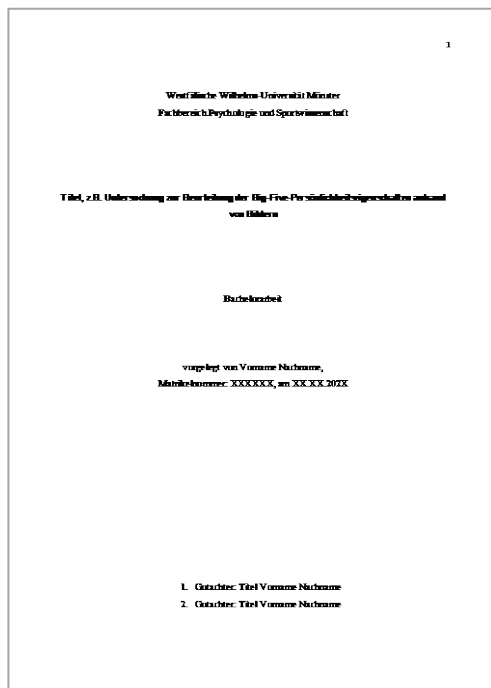
Dies ist der typische Aufbau einer Abschlussarbeit; je nach Thema und Ziel der Arbeit kann der sinnvollste Aufbau aber hiervon abweichen. Wählen Sie grundsätzlich (ggf. nach Rücksprache mit Betreuer:in) einen Aufbau, der zu Ihrer Arbeit passt.

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis
- Zusammenfassung, Abstract
- Einleitung
- Theoretischer und empirischer Hintergrund
- Überblick eigene Studie
- Methode
- Ergebnisse
- Diskussion
- Literaturverzeichnis
- Anhänge
- Eigenständigkeitserklärung

Im Folgenden finden Sie Hinweise zu diesen (typischen) Teilen Ihrer Arbeit.

Hinweise zum Titelblatt

Das Titelblatt enthält den Titel des/r Manuskripts/Arbeit; dieser sollte die Forschungsarbeit gut beschreiben, selbsterklärend sein und im Idealfall Interesse an der Arbeit wecken. Im Falle einer Abschlussarbeit empfiehlt es, über dem Titel noch Angaben über die Universität (ggf. inklusive Logo) und den Fachbereich zu machen. Dann erscheinen zentriert der Titel der Arbeit (fett gedruckt), der Autor, die Matrikelnummer, das Abgabedatum und die beiden Gutachter*innen. Die Seitenzählung beginnt auf der Titelseite, kann aber auch erst auf der Folgeseite erstmalig erscheinen. Hier ein Beispiel:



1

Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Fachbereich Psychologie und Sportwissenschaft

Titel, z.B. Untersuchung zur Beurteilung der Big Five-Persönlichkeitsmerkmale anhand von Bildern

Bachelorarbeit

vorgelegt von **Vorname Nachname**,
Matrikelnummer: XXXXXX, am XXXX.20XX

1. Gutachter: **Titel Vorname Nachname**
2. Gutachter: **Titel Vorname Nachname**

Hinweise zum Inhaltsverzeichnis

In Abschlussarbeiten ist es sinnvoll, die Arbeit mit einem Inhaltsverzeichnis zu gliedern.

- Das Inhaltsverzeichnis erscheint vor der Zusammenfassung.
- ca. 1 Seite, alle Abschnitte der Arbeit mit Abschnittsnummerierung und Seitenzahl
- Im Inhaltsverzeichnis sollten maximal drei Gliederungsebenen dargestellt werden, also z.B.
 1. Einleitung
 - 1.1 Das Linsenmodell von Brunswik
 - 1.1.1 Grundannahmen des Linsenmodells
- Eine weitere Gliederungsebene wird jeweils nur dann eingeführt, wenn mehr als einen Gliederungspunkt gibt.
- Bei mehr als drei Tabellen/Abbildungen: Tabellen-/Abbildungsverzeichnis

Hinweise zur Zusammenfassung, zum Abstract

Hinter den Verzeichnissen befinden sich die Zusammenfassungen auf einer separaten Seite. Sie sind überschrieben mit „Zusammenfassung“ und jeweils etwa eine ½ Seite lang (max. 250 Wörter). Jede Abschlussarbeit beinhaltet (unabhängig davon, ob sie auf Deutsch oder Englisch verfasst wurde) sowohl eine Zusammenfassung auf Deutsch als auch ein englischsprachiges Abstract.

Die Zusammenfassung gibt eine Kurzübersicht über die Fragestellung der Arbeit, die genutzte Methode (inkl. Sample Size), die zentralen Ergebnisse und Schlussfolgerungen. Sie sollte verständlich sein, vollständig und genau. Die Zusammenfassung sollte so formuliert sein, dass man die zentralen Botschaften der Arbeit versteht, auch ohne diese gelesen zu haben.

Hinweise zur Einleitung

Die Einleitung soll auf allgemein verständlichem Niveau knapp in das Thema einführen und für die Fragestellung der Arbeit interessieren. Sie vermittelt einen Überblick über den Hintergrund, die Forschungsfragen und Hypothesen der Arbeit.

Hinweise zum theoretischen und empirischen Hintergrund

In diesem Teil der Arbeit werden wesentliche Konzepte, Theorien und empirische Befunde, die für die eigene Fragestellung relevant sind, zusammengefasst. Die vorhandene Literatur zum Thema sollte möglichst fair und objektiv beschrieben und diskutiert werden. Dieser Teil der Arbeit hat nicht die Funktion, einen breiten Literaturüberblick zu vermitteln. Keinesfalls ist hier im Stile eines Lehrbuchs der Gegenstand darzustellen. Wünschenswert ist eine prägnante Ableitung der Fragestellung(en) /Hypothese(n) aus der wissenschaftlichen Originalliteratur. Dieser Abschnitt sollte durch Unterüberschriften logisch strukturiert werden.

Hinweise zum Überblick über die eigene Studie

Ausgehend von den im theoretischen und empirischen Hintergrund herausgearbeiteten offenen Fragen sollen hier kurz und prägnant die Fragestellungen/Hypothesen und der methodische Grundansatz der eigenen Arbeit vorgestellt werden.

Hinweise zum Methodenteil

Der Methodenteil beschreibt die Stichprobe/Versuchspersonen, den Aufbau/Ablauf der Studie und die relevanten Variablen inklusive der verwendeten Messinstrumente. Er dient dazu, dass andere Personen beurteilen können, ob die verwendeten Methoden angemessen waren und ob die Erkenntnisse aus der empirischen Studie valide sind.

Faustregel: Der Methodenteil sollte immer so geschrieben werden, dass andere Personen die Studie auf Basis dieser Information identisch durchführen könnten. Dementsprechend präzise werden die Stichprobe, der Versuchs- oder Befragungsablauf sowie die ggf. verwendeten Messinstrumente beschrieben.

1. Stichprobe oder Versuchspersonen (Sample/Participants):

Der Abschnitt Stichprobe oder Versuchspersonen gibt eine Beschreibung der untersuchten Personen. Dargestellt werden sollten Anzahl der Versuchspersonen, grobe demographische Eigenschaften (v.a. Alter und Geschlecht, Bildungsgrad) und ggf. Gründe für den Ausschluss von Versuchspersonen. Darüber hinaus sollte angegeben werden, wie die Versuchspersonen angeworben und wie sie entlohnt wurden. Zudem liefert dieser Abschnitt eine Begründung für die genutzte Stichprobengröße („Sample Size Justification“), optimalerweise gestützt durch eine formale Poweranalyse.

2. Versuchsablauf (Procedures):

Im Abschnitt Versuchsablauf werden alle Durchführungsschritte beschrieben. Das umfasst bspw. die Darstellung von Instruktionen, experimentelle Manipulationen und die (randomisierte) Zuordnung zu experimentellen Bedingungen, Darbietungsbedingungen von Versuchsmaterialien, Abläufe von Situationen, Fragen, Tests etc. Standardisierte bzw. in der Literatur gebräuchliche Prozeduren sollten nicht konkret beschrieben werden, sondern nur genannt und auf die entsprechenden Quellen verwiesen werden. Neue eigene Prozeduren sollen hingegen möglichst genau beschrieben werden.

3. Design:

Für experimentelle Studien ist häufig ein gesonderter Abschnitt Design sinnvoll, in dem das Design (=Versuchsplan) der Studie, d.h. die unabhängigen Variablen und Ihre Stufen genannt bzw. beschrieben werden.

4. Maße (Measures):

Der Abschnitt Maße enthält eine Beschreibung der für die Untersuchung relevanten Variablen (inklusive deren Berechnung) und die Strukturierung dieses Abschnitts erfolgt nach diesen Variablen (bspw. Unterüberschriften wie „Persönlichkeit“, „Cues“, „interpersonelle Wahrnehmungen“). Für jede Variable sollten die konkreten zur Erfassung der Variablen eingesetzten Instrumente benannt und beschrieben werden.

Standardisierte bzw. in der Literatur gebräuchliche Instrumente und Materialien sollten nur mit Verweis auf entsprechende Quellen kurz, nicht aber hinsichtlich ihrer Entwicklung, beschrieben werden. Neue und eigens entwickelte Instrumente und Materialien sollen hingegen möglichst genau beschrieben werden. Sollte die Berechnung der Variablen komplexer sein, kann ein eigener Abschnitt hierzu innerhalb des Methodenteils sinnvoll sein.

Angaben zur Reliabilität der Maße und Verweise auf deskriptive Statistiken aller Maße gehören üblicherweise auch bereits in diesen Abschnitt.

5. Analytisches Vorgehen (Analytic strategy):

Bei komplexeren Analysen kann es sinnvoll sein, das globale Vorgehen schon zum Abschluss des Methodenteils zu beschreiben.

Hinweise zum Ergebnisbericht

Im Ergebnisteil werden alle wesentlichen Ergebnisse der Arbeit dargestellt, aber noch nicht im Sinne der Fragestellung interpretiert. Der/Dem Leser:in sollten alle Informationen gegeben werden, die ihr/ihm die Beurteilung der Richtigkeit der vorgenommenen Datenanalysen gestatten.

Statistisches Vorgehen

- Das verwendete Softwareprogramm oder die verwendeten -programme zur statistischen Auswertung sollte/n im Methoden- oder Ergebnisteil des Manuskripts unter Angabe der Versionsnummer genannt werden.
- Im abzugebenden Code sollten sich zusammenfassend im Header sowohl Informationen zur Version(-nummer) des Softwareprogramms als auch zu den genutzten Paketen finden, unter denen der Code die im Manuskript präsentierten Ergebnisse produziert.
- Standardverfahren der Statistik (Korrelation, t-Tests, etc.) brauchen nicht erläutert zu werden; komplexere Verfahren sollten kurz beschrieben werden (ggf. unter Analytisches Vorgehen, s.o.).
- Prüfungen der Verteilungsvoraussetzung für bestimmte statistische Analysen werden sehr knapp dargestellt; ggf. wird auf Anhänge mit detaillierterer Darstellung verwiesen.

Darstellung statistischer Ergebnisse

- Resultate statistischer Tests werden angegeben, indem die Höhe des Wertes der Teststatistik, die Anzahl der Freiheitsgrade (oft in Klammern) und die Wahrscheinlichkeit des Wertes der Teststatistik berichtet werden.
- Auch im Falle nicht-signifikanter Teststatistiken sollen alle Angaben vollständig gemacht werden.
- Zu allen Ergebnissen statistischer Tests sollten Effektgrößen und wo möglich Konfidenzintervalle angegeben werden; bitte informieren Sie sich ggf. bei Ihrem Betreuer über die Berechnung.
- Es sind die üblichen internationalen Abkürzungen zu verwenden, d.h. M (= Mittelwert), SD (= Standardabweichung), SE (= Standardfehler), df (= Anzahl der Freiheitsgrade), r (= Korrelation) etc.
- Statistische Symbole mit Ausnahme griechischer Buchstaben (z.B. χ^2 -Test) werden kursiv gesetzt.
- Im Fließtext selbst werden statistische Begriffe ausgeschrieben (z.B. „Der Mittelwert betrug...“ anstatt „Der M betrug ...“).
- Bitte geben Sie die exakten p -Werte an – es sei denn, die p -Werte sind kleiner als .001.
- Statistische Ausdrücke werden in Klammern berichtet (z.B. $\alpha = .89$), es sei denn sie enthalten selbst Klammern, z.B. $t(54) = 3.75, p = .001$; dann werden sie durch Kommata abgetrennt.

Einordnung von Effektstärken

- Effektstärken sollen nach Funder und Ozer (2019) bzw. nach Gignac et al. (2016) beurteilt werden.

Funder, D. C., & Ozer, D. J. (2019). Evaluating effect size in psychological research: Sense and nonsense. *Advances in Methods and Practices in Psychological Science*, 2, 156-168.

Gignac, G. E., & Szodorai, E. T. (2016). Effect size guidelines for individual differences researchers. *Personality and Individual Differences, 102*, 74-78.

Tabellen und Abbildungen

- Tabellen und Abbildungen können Ergebnisse ökonomisch darstellen und verdeutlichen und werden in Abschlussarbeiten im laufenden Text eingefügt. Achten Sie dabei auf eine sinnvolle Formatierung!
- Die in den Tabellen dargestellten Ergebnisse werden im Text (zusammenfassend) erläutert; die konkreten Zahlen werden aber im Text nicht wiederholt.
- Tabellen und Abbildungen werden nach der Reihenfolge ihrer Erwähnung im Text, aber separat, nummeriert z.B. Tabelle 1 oder Abbildung 1.
- Tabellen und Abbildungen sollen den Text ergänzen; an geeigneter Stelle im Text platzieren und darauf hinweisen, z.B. „... (siehe Tabelle 3)“; „Wie in Abbildung 2 zu sehen...“
- Nur Tabellen und Abbildungen einfügen, auf die im Text auch Bezug genommen wird. Auf jede Tabelle und jede Abbildung muss im Text Bezug genommen werden.
- Tabellen und Abbildungen sollen aus sich selbst heraus verständlich sein (notwendige zusätzliche Informationen als Bemerkungen unter Tabelle bzw. Abbildung)
- Die graphische Gestaltung von Tabellen orientiert sich an den APA-Richtlinien (aber bspw. 1,5-facher statt doppeltem Zeilenabstand etc.; die Abschlussarbeit soll ansprechend und übersichtlich aussehen)
- Tabellenlinien werden nur horizontal gesetzt und um die Lesbarkeit zu erhöhen (s. Beispiel unten):
 - um die Tabellenüberschrift vom Inhalt der Tabelle zu trennen; häufig eine fette Linie
 - um die Tabellenbeschriftungen vom Tabellenrumpf zu trennen.
 - um den Rumpf von den Anmerkungen zu trennen.
- Jede Tabelle und jede Abbildung wird zusätzlich mit einer kurzen Überschrift versehen; diese sollte den wesentlichen Inhalt der Tabelle/Abbildung kennzeichnen.
- Unter der Tabelle/Abbildung können Anmerkungen (Anmerkungen. ...) gemacht werden:
 - hier sollten Abkürzungen, Symbole kurz erläutert werden
 - auch Anmerkungen zum Signifikanzniveau werden hier gemacht; es hat sich eingebürgert, verschiedene Alpha-Niveaus mit verschiedenen Anzahlen an Sternchen zu kennzeichnen; diese sind konsistent zu verwenden!
- Beispiel:

Tabelle 1

Zusammenhang der Persönlichkeitseigenschaften mit visuellen Cues

Cue	Persönlichkeitseigenschaft				
	N	E	O	V	G
Cue 1	-.15	-.12	-.03	-.09	-.48**
Cue 2	.19	.53**	.27	.02	.32
Cue 3	.02	.11	.42**	.15	.26
Cue 4	-.14	.06	-.13	-.01	-.21
Cue 5	-.04	-.65**	-.33*	-.08	-.25

Anmerkungen. N = 72. N = Neurotizismus, E = Extraversion, O = Offenheit, V = Verträglichkeit, G = Gewissenhaftigkeit; * $p < .05$, ** $p < .01$.

Hinweise zur Diskussion

Die Diskussion dient der Bewertung und Interpretation der Ergebnisse. Zunächst werden die zentralen Befunde zusammengefasst und anschließend in Bezug auf die Fragestellungen und Hypothesen der Arbeit sowie den bestehenden Forschungsstand eingeordnet. Dabei sollten die eigenen Ergebnisse explizit im Kontext der eingangs dargestellten theoretischen Ansätze und empirischen Befunde diskutiert werden.

Darauf aufbauend sollten die theoretischen und ggf. praktischen Implikationen der Ergebnisse herausgearbeitet werden.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Diskussion ist die kritische Reflexion der eigenen Arbeit. Dazu gehören insbesondere die Betrachtung methodischer Limitationen sowie eine differenzierte Bewertung der Aussagekraft der Ergebnisse. Reine Eindruckschilderungen (z. B. was möglicherweise „schiefgelaufen“ ist) sind dabei nicht ausreichend; vielmehr wird ein systematisches und fundiertes Hinterfragen der eigenen Vorgehensweise erwartet.

Aus den eigenen Befunden und Limitationen sollten konkrete und begründete Ansatzpunkte für zukünftige Forschung abgeleitet werden.

Ein abschließendes Fazit (Conclusion) auf allgemein verständlichem Niveau sollte die zentralen Aussagen der Arbeit bündeln.

Eine sinnvolle Strukturierung der Diskussion, beispielsweise durch Unterabschnitte, wird ausdrücklich empfohlen.

Hinweise zum Literaturverzeichnis und Zitieren im Text

Jede verwendete Quelle muss adäquat gekennzeichnet sein! Die Regeln zum Zitieren und für die Formatierung des Literaturverzeichnisses entsprechen den aktuellen APA-Regeln. Zur Orientierung können aktuelle publizierte Artikel in APA-Journals (z.B. Journal of Personality and Social Psychology) als Vorlage dienen.

Hinweise zum Anhang

Anhänge können z. B. relevante Methoden/ Analysen/Informationen sein, die nicht im Text/Abbildungen/Tabellen stehen, da sie den Lesefluss oder die Übersichtlichkeit dort stören würden (z. B. große Korrelationstabellen, die nicht zu den Hauptanalysen gehören).

Hinweise zur Eigenständigkeitserklärung

Bei Abschlussarbeiten muss die/der Autor/in eine schriftliche Versicherung hinzufügen, dass sie/er die Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat. Bitte nutzen Sie die aktuell vom Institut bereitgestellte Version der Eigenständigkeitserklärung für Bachelorarbeiten (<https://www.uni-muenster.de/Psychologie/inside/bsc/Bachelorarbeit.html>) bzw. Masterarbeiten (<https://www.uni-muenster.de/Psychologie/inside/msc/Masterarbeit.html>). Beachten Sie, dass sich die Erklärung auch auf Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. bezieht. Bitte beachten Sie auch die Angaben zum Umgang mit Tools der generativen Künstlichen Intelligenz in der Vorlage der Eigenständigkeitserklärung und der darunter angegebenen Handreichung.